

Remstaler erfolgreich

Gmünder und Heubacher Schüler bei Jugend debattiert

Bei den Qualifikationsrunden „Jugend debattiert“ in Stuttgart erreichten zwei Gmünder Schüler sehr erfreuliche Wertungen: Lea Benk aus Herlikofen und Simon Stauß aus Gmünd.

Schwäbisch Gmünd / Heubach.

Am Landeswettbewerb Baden-Württemberg hatten 96 Schulen mit mehr als 6000 Schülern teilgenommen. Von den Gmünder Schülern konnte sich Lea Benk aus Herlikofen mit argumentativer Brillanz auf der Mittelstufe gegen die Debattantinnen und Debattanten aus ganz Baden-Württemberg behaupten und erreichte einen beachtlichen 13. Platz.

Auf der Oberstufe behielt Simon Stauß aus Schwäbisch Gmünd trotz starker Konkurrenz die Nerven und erreichte den 7. Platz. Ruhig und souverän überzeugte er in zwei Runden die insgesamt sechs Juroren. Beide Schüler besuchen das Parler-Gymnasium und hatten sich bereits im Regionalverbund „Remstal-Rosenstein“ mit überzeugenden Argumenten gegen die Mitbewerber durchgesetzt. Aber auch die anderen Teilnehmer aus dem Regionalverbund haben Grund, stolz auf ihre Leistungen zu sein: **Oliver Buchholz vom Salier-Gymnasium in Waiblingen errang auf der Mittelstufe einen hervorragenden 10. Platz**, und Patrick Schlosser vom Rosenstein-Gymnasium Heubach erreichte auf der Oberstufe einen respektablen Platz 20.

Die vier Schüler aus dem Remstal zählen somit zu den 20 besten Debattanten in Baden-Württemberg. Debattiert wurden aktuelle Themen wie der Einsatz von Körperscannern an Flughäfen, das Verbot von Babyklappen oder die Einführung einer Kulturförderabgabe. Gerade im Hinblick auf die geplante Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd ist das letztgenannte Thema von einigem Interesse: Soll das Hotelgewerbe zu einer Abgabe verpflichtet werden, um mit den Einnahmen kulturelle Projekte zu fördern? Diese Streitfrage wurde in Pro und Kontra ausgesprochen kontrovers debattiert. Abzuwarten ist, ob sich dieser Vorschlag in Baden-Württemberg durchsetzen lässt.

© Gmünder Tagespost 31.03.2010